

Modulhandbuch

Master Philosophie LABG 2016

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

ab WiSe 2015/2016

Modulübersicht im Masterstudium

(Philosophie: Lehramt GyGe)

(Kürzel: S = Seminar; P/L= Prüfungsformen und Leistungen für den Modulabschluss)

MAM 1: Fachdidaktische Vertiefung	
Vertiefung Fachdidaktik 1	S
Vertiefung Fachdidaktik 2	S
Modulprüfung: Mündliche Prüfung	P/L
MAM 2: Vertiefung Praktische Philosophie / Spezialgebiete (A/C)	
Vertiefung Praktische Philosophie (A)	S
Vertiefung Praktische Philosophie (A) oder Spezialgebiete (C)	S
Modulprüfung: Portfolioprüfung	P/L
MAM 3: Vertiefung Theoretische Philosophie / Spezialgebiete (B/C)	
Vertiefung Theoretische Philosophie (B)	S
Vertiefung Theoretische Philosophie (B) oder Spezialgebiete (C)	S
Modulprüfung: Portfolioprüfung	P/L
MAM 4: Exploration und Forschung	
Masterseminar 1 (A, B, C)	S
Kolloquium oder Masterseminar 2 (A, B, C)	S
Modulprüfung: kurze schriftliche Leistung mit Forschungsbezug	P/L
MAM 5: Masterarbeit	
Modulprüfung: Masterarbeit	P/L
TPM: Theorie-Praxis-Modul	
Praxissemester Vorbereitung	S
Praxissemester Begleitung	S
Modulprüfung: Berichtsteil Praxissemester	P/L

Studienverlaufsplan (Vollzeitstudium) Masterstudium

(Philosophie: Lehramt GyGe)

(Kürzel: LT = Lehrveranstaltungstyp; LP = Leistungspunkte; SWS = Semesterwochenstunden; S = Seminar; P/L= Prüfungsformen und Leistungen für den Modulabschluss)

Modul	LT	Name der Veranstaltung	LP	SWS
1. Fachsemester (14 LP / 8 SWS)				
MAM 1	S	Vertiefung Fachdidaktik 1	3	2
MAM 2	S	Vertiefung Praktische Philosophie (A)	3	2
MAM 2	S	Vertiefung Praktische Philosophie (A) oder Spezialgebiete (C)	3	2
TPM	S	Praxissemester Vorbereitung	3	2
MAM 2	P/L	Modulprüfung: Portfolioprüfung	2	

2. Fachsemester (3 LP / 4 SWS)				
MAM 1	S	Vertiefung Fachdidaktik 2	2	2
TPM	S	Praxissemester Begleitung	*	2
MAM 1	P/L	Modulprüfung: Mündliche Prüfung	1	
TPM	P/L	Modulprüfung: Berichtsteil Praxissemester	*	

3. Fachsemester (11 LP / 6 SWS)				
MAM 3	S	Vertiefung Theoretische Philosophie (B)	3	2
MAM 3	S	Vertiefung Theoretische Philosophie (B) oder Spezialgebiete (C)	3	2
MAM 4	S	Masterseminar 1 (A, B, C)	3	2
MAM 3	P/L	Modulprüfung: Portfolioprüfung	2	

4. Fachsemester (4 LP oder 24 LP / 2 SWS)				
MAM 4	S	Kolloquium oder Masterseminar 2 (A, B, C)	3	2
MAM 4	P/L	Kurze schriftliche Leistung mit Forschungsbezug	1	
MAM 5	P/L	Modulprüfung: Masterarbeit	20	

* Leistungspunkte werden in den Bildungswissenschaften angerechnet.

Übersicht über die Teilgebietsbezeichnungen

Bereich A Praktische Philosophie

- A1 Praktische Philosophie/Theorie des Handelns
- A2 Ethik, angewandte Ethik
- A3 Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie
- A4 Philosophische Anthropologie

Bereich B Theoretische Philosophie

- B1 Erkenntnistheorie
- B2 Logik
- B3 Wissenschaftstheorie
- B4 Philosophie der Sprache

Bereich C Spezialgebiete

- C1 Ontologie/Metaphysik
- C2 Philosophie der Geschichte
- C3 Philosophie der Natur
- C4 Philosophie der Kunst/Ästhetik
- C5 Philosophie der Religion, Weltreligionen
- C6 Philosophie der Kultur und der Technik
- C7 Philosophie der Mathematik

Bereich D Didaktik

- D1 Formen des Philosophierens
- D2 Didaktische Analyse ausgewählter Gegenstände des
Philosophieunterrichts für die Oberstufe
- D3 Didaktische Analyse ausgewählter Gegenstände des Unterrichts in
Praktischer Philosophie für die Mittelstufe

MAM 1: Fachdidaktische Vertiefung

Studiengang: Master Philosophie (GyGe)

Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1. und 2. Semester	Leistungspunkte 6 LP	Aufwand 180h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Vertiefung Fachdidaktik 1	S	3	2
	2	Vertiefung Fachdidaktik 2	S	2	2
	3	Modulprüfung: Mündliche Prüfung	P/L	1	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte (1-2) In den beiden Seminaren <i>Vertiefung Fachdidaktik 1</i> und <i>2</i> wird ein aktuelles Thema der fachdidaktischen Forschung unter der Perspektive des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen und des Gestaltens philosophischer Bildungsprozesse behandelt. Damit sollen die Grundlagenkenntnisse aus dem Bachelorstudium am Beispiel einer aktuellen Diskussion kritisch vertieft werden.				
4	Kompetenzen (1-2) In den Seminaren <i>Vertiefung Fachdidaktik 1</i> und <i>2</i> erlernen die Studierenden ein differenziertes und beurteilendes Nutzen von Forschungsergebnissen der Fachdidaktik. Sie erproben wie sich Inhalte für den Unterricht aus fachwissenschaftlichen Kontexten auswählen und analysieren lassen. Diese Fähigkeit ist ein wichtiges Element in der Planung von Unterrichtsprozessen und ergänzt die Methodenkompetenz des Seminars Vorbereitung Praxissemester im Modul TPM Theorie- Praxis-Modul. (3) In der mündlichen Prüfung beantworten die Studierenden Fragen zu aktuellen fachdidaktischen Theorien und nehmen Stellung zu diesen. Sie analysieren wesentliche Inhalte komplexer Zusammenhänge und Fragestellungen und können diese für Kinder und Jugendliche verstehbar darstellen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, geeignete Unterrichtsinhalte und -materialien unter Berücksichtigung fachdidaktischer Theorien auszuwählen, zu gestalten und zu verwenden.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung (benotet): mündliche Prüfung zu fachdidaktischen Theorien, Dauer: 30 Minuten				

	Seminarleistungen und sonstige Leistungen (unbenotet): zu (1) bis (2): Art und Umfang wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben	
7	Teilnahmevoraussetzungen keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragter Dr. Meike Neuhaus	Zuständige Fakultät Fakultät 14

MAM 2: Vertiefung Praktische Philosophie / Spezialgebiete (A/C)

Studiengang: Master Philosophie (GyGe)

Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1. Semester	Leistungs- punkte 8 LP	Aufwand 240h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Vertiefung Praktische Philosophie (A)	S	3	2
	2	Vertiefung Praktische Philosophie (A) oder Spezialgebiete (C)	S	3	2
	3	Modulprüfung: Portfolioprüfung	P/L	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch oder Englisch				
3	Lehrinhalte (1-2) Die Vertiefungs-Seminare Praktische Philosophie/Spezialgebiete (A/C) dienen einer exemplarischen Vertiefung systematischer Kenntnisse, auch in der Auseinandersetzung mit klassischen Autor:innen, bis hin zu aktuellen Forschungsfragen. Um sicherzustellen, dass in einer gewissen Breite studiert wird, liegt der Schwerpunkt dieses Moduls auf der Praktischen Philosophie. Es werden Teilgebiete aus A und/oder C studiert.				
4	Kompetenzen (1-2) In den beiden Seminaren soll bereits erworbenes Orientierungswissen erweitert werden. Studierende erfassen in den gewählten Teilgebieten umfassendere Zusammenhänge. Sie erwerben eine differenzierte Argumentations und Urteilsfähigkeit im Blick auf die gewählten Vertiefungsgebiete in A und A/C. Sie erwerben Fachwissen auf spezialisierterem und komplexerem Niveau und können die Arbeitsschritte zu dessen Erwerb auf neue Gebiete übertragen. Sie entwickeln ein kritisches Bewusstsein gegenüber fachphilosophischer Literatur und eine offene Haltung gegenüber den eigenen philosophischen Urteilen. (3) Die Studierenden können zu Fragen der Praktischen Philosophie oder Themen aus den Spezialgebieten eine eigene These formulieren und diese differenziert und argumentativ vor dem Hintergrund der Forschungsliteratur diskutieren. Sie verorten sich dabei selbstständig in kontroversen Debatten. Sie können darüber hinaus die eigene These innerhalb einer Forschungsdebatte einordnen und reflektieren die verwendete Literatur kritisch.				

5	Prüfungen Modulprüfung		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Modulprüfung (benotet): Portfolioprüfung: Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen Prüfungselement (Hausarbeit, 4.200-5.250 Wörter) und einem mündlichen Prüfungselement (Reflexionsgespräch zur Hausarbeit, 15 Minuten) zusammen. Das genaue Prüfungsverfahren wird von den Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Seminarleistungen und sonstige Leistungen (unbenotet): zu (1) bis (2): Art und Umfang wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben</p>		
7	Teilnahmevoraussetzungen keine		
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul		
9	<table border="1"> <tr> <td>Modulbeauftragter Prof. Dr. Christian Neuhäuser</td> <td>Zuständige Fakultät Fakultät 14</td> </tr> </table>	Modulbeauftragter Prof. Dr. Christian Neuhäuser	Zuständige Fakultät Fakultät 14
Modulbeauftragter Prof. Dr. Christian Neuhäuser	Zuständige Fakultät Fakultät 14		

MAM 3: Vertiefung Theoretische Philosophie/Spezialgebiete (B/C)

Studiengang: Master Philosophie (GyGe)

Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 3. Semester	Leistungs- punkte 8 LP	Aufwand 240h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Vertiefung Theoretische Philosophie (B)	S	3	2
	2	Vertiefung Theoretische Philosophie (B) oder Spezialgebiete (C)	S	3	2
	3	Modulprüfung: Portfolioprüfung	P/L	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch oder Englisch				
3	Lehrinhalte (1-2) Die Vertiefungs-Seminare Theoretische Philosophie/Spezialgebiete (B/C) dienen einer exemplarischen Vertiefung systematischer Kenntnisse, auch in der Auseinandersetzung mit klassischen Autor:innen, bis hin zu aktuellen Forschungsfragen Um sicherzustellen, dass in einer gewissen Breite studiert wird, liegt der Schwerpunkt dieses Moduls auf der Theoretischen Philosophie. Es werden Teilgebiete aus B und/oder C studiert.				
4	Kompetenzen (1-2) In den beiden Seminaren soll bereits erworbenes Orientierungswissen erweitert werden. Studierende erfassen in den gewählten Teilgebieten umfassendere Zusammenhänge. Sie erwerben eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Blick auf die gewählten Vertiefungsgebiete in B und B/C. Sie erwerben Fachwissen auf spezialisierterem und komplexerem Niveau und können die Arbeitsschritte zu dessen Erwerb auf neue Gebiete übertragen. Sie entwickeln ein kritisches Bewusstsein gegenüber fachphilosophischer Literatur und eine offene Haltung gegenüber den eigenen philosophischen Urteilen. (3) Die Studierenden können zu Fragen der Theoretischen Philosophie oder Themen aus den Spezialgebieten eine eigene These formulieren und diese differenziert und argumentativ vor dem Hintergrund der Forschungsliteratur diskutieren. Sie verorten sich dabei selbstständig in kontroversen Debatten. Sie können darüber hinaus die eigene These innerhalb einer Forschungsdebatte einordnen und reflektieren die verwendete Literatur kritisch.				

5	Prüfungen Modulprüfung	
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung (benotet): Portfolioprüfung: Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen Prüfungselement (Hausarbeit, 4.200-5.250 Wörter) und einem mündlichen Prüfungselement (Reflexionsgespräch zur Hausarbeit, 15 Minuten) zusammen. Das genaue Prüfungsverfahren wird von den Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Seminarleistungen und sonstige Leistungen (unbenotet): zu (1) bis (2): Art und Umfang wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben	
7	Teilnahmevoraussetzungen keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragter Prof. Dr. Eva Schmidt	Zuständige Fakultät Fakultät 14

MAM 4: Exploration und Forschung

Studiengang: Master Praktische Philosophie (HRSGe)

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungs- punkte	Aufwand	
Jedes Semester	2 Semester	3. und 4. Semester	7 LP	210h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Masterseminar 1 (A, B, C)	S	3	2
	2	Kolloquium oder Masterseminar 2 (A, B, C)	S	3	2
3	Modulprüfung: kurze schriftliche Leistung mit Forschungsbezug	P/L	1		
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch oder Englisch				
3	Lehrinhalte (1) Im <i>Masterseminar 1</i> können sich die Studierenden ein thematisch frei wählbares Seminar aus den Bereichen A, B oder C anrechnen lassen. In den hier wählbaren Seminaren wird an einen Forschungsstand zu einem Thema der Philosophie herangeführt und das Wissen in diesem Bereich vertieft und für Forschungsarbeiten (z.B. Masterarbeit) vorbereitet. (2) Studierende, die ihre Masterarbeit in der Philosophie schreiben möchten, müssen ein Kolloquium besuchen. Das <i>Kolloquium</i> wird entweder im Bereich der theoretischen oder praktischen Philosophie besucht. Dort werden zum einen relevante Neuerscheinungen und Artikel aus Fachzeitschriften diskutiert und zum anderen gibt es die Möglichkeit, eigene Arbeiten vorzustellen. Studierende, die ihre Masterarbeit in der Philosophie schreiben möchten, müssen hier entweder ihre Forschungsfrage und ihr Arbeitskonzept oder bereits erste Zwischenstände und Argumentationen vorstellen. Sie erhalten von ihren Kommiliton:innen sowie den Lehrenden des Instituts dazu Feedback. Studierende, die ihre Masterarbeit nicht in der Philosophie schreiben möchten, können alternative zum Kolloquium ein weiteres Masterseminar besuchen. Die Lehrinhalte ergeben sich entsprechend.				
4	Kompetenzen (1) Die Studierenden können sich eigenständig und intensiv mit dem Stand der fachwissenschaftlichen Diskussion zu Forschungsfragen in den gewählten thematischen Bereichen auseinandersetzen, zu denen Lehrende des Instituts arbeiten.				

	<p>(2) Studierende, die ihre Masterarbeit im Fach Philosophie verfassen wollen, werden im Kolloquium bei der Erarbeitung einer Fragestellung unterstützt und können ihre Zwischenstände und Ergebnisse hier zur Diskussion stellen. Sie erweitern ihre Dialog- und Diskursfähigkeiten angehend von einer philosophischen Problemstellung. Damit wird im Masterstudium die Fähigkeit für ein innovativ-forschendes Arbeiten angebahnt und die Fähigkeit, Forschungspläne und -stände anderer kritisch zu beurteilen.</p> <p>Für Studierende, die das <i>Masterseminar 2</i> besuchen, sind die erlangten Kompetenzen analog zu denen des Masterseminars 1.</p>	
5	Prüfungen	
	Modulprüfung	
6	Prüfungsformen und -leistungen	
	Modulprüfung (benotet): Kurze schriftliche Leistung mit Forschungsbezug, z.B. Präsentation, Thesenpapier, Exposé (1.050-1.750 Wörter)	
	Seminarleistungen und sonstige Leistungen (unbenotet): zu (1) bis (2): Art und Umfang wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben	
7	Teilnahmevoraussetzungen	
	keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	
	Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte	Zuständige Fakultät
	Prof. Dr. Peter Königs	Fakultät 14

MAM 5: Masterarbeit

Studiengang: Master Philosophie (GyGe)

Turnus Jedes Semester	Dauer 15 Wochen	Studienabschnitt 4. Semester	Leistungs- punkte 20 LP	Aufwand 600h	
Modulstruktur					
1	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Modulprüfung: Masterarbeit	P/L	20	-
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch oder Englisch				
3	Lehrinhalte (1) Das Modul MAM 5 wird absolviert, wenn das Fach Philosophie für die Masterarbeit gewählt wird. Die:der Studierende entwickelt eigenständig eine Fragestellung nach eigenem Interesse aus den Bereichen A, B, C oder D. In einem Beratungsgespräch mit der:dem Prüfer:in werden die Fragestellung und die Aufgabenstellung besprochen. Es besteht für die:den Studierende:n darüber hinaus die Möglichkeit, einen ersten Gliederungsentwurf und ihr:sein geplantes Vorgehen sowie gegebenenfalls auch die zu verwendende Literatur zu diskutieren. Die Aufgabenstellung lässt der:dem Studierenden eigenen Gestaltungsspielraum zur weiteren Spezifikation. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 15 Wochen und beginnt mit der Ausgabe des Themas. Wenn es in dieser Zeit Beratungsbedarf gibt, kann mit dem betreuenden Dozenten oder der betreuenden Dozentin ein Gespräch geführt werden.				
4	Kompetenzen (1) Die Masterarbeit ist eine selbstständig nach wissenschaftlichen Standards verfasste Arbeit. Studierende können eigene historische, systematische oder fachdidaktische philosophische Fragestellungen entwickeln, sie können geeignete Literatur auf Forschungsniveau selbstständig recherchieren und erarbeiten. Sie können ihre Aufgabenstellung in Teilaufgaben zerlegen und die Schritte der Arbeit selbstständig planen. Sie können auch komplexe Gegenstände darstellen und diskutieren und sie können vielschichtige Bezüge herstellen. Sie können den Forschungsstand charakterisieren, die Ergebnisse ihrer Arbeit dort einordnen und kritisch reflektieren.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung (benotet): Masterarbeit, Umfang: mindestens 17.500 bis höchstens 21.000 Wörter				
7	Teilnahmevoraussetzungen Abschluss der Module MAM 2 oder MAM 3				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul				

9	Modulbeauftragte Prof. Dr. Katja Crone	Zuständige Fakultät Fakultät 14
----------	--	---

TPM: Theorie-Praxis-Modul

Studiengang: Master Philosophie (GyGe)

Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1. und 2. Semester	Leistungs- punkte 7 LP	Aufwand 210h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Praxissemester Vorbereitung	S	3	2
	2	Praxissemester Begleitung	S	3	2
	3	Modulprüfung: Berichtsteil Praxissemester	P/L	1	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte				
	<p>(1) Im Seminar <i>Praxissemester Vorbereitung</i> werden Unterrichtsformen und –projekte unter Rückgriff auf fachdidaktische Methoden geplant und mit für die Methoden affinen Medien wie Schulbüchern, Bildmedien, Originaltexten, theatralen Mitteln und digitale Medien verbunden. Exemplarische Unterrichtsentwürfe werden auch im Hinblick auf verschiedene Altersgruppen und heterogene Lerngruppen kritisch reflektiert und begründet. Thematische Schwerpunkte beziehen sich auf den jeweils aktuellen Kernlernplan für die Praktische Philosophie.</p> <p>(2) Im Seminar <i>Praxissemester Begleitung</i> aktualisieren und ergänzen Studierende fachliche und fachdidaktische Hintergründe für von ihnen an ihrer Praktikumsschule zu planenden Philosophieunterricht unter Berücksichtigung des Curriculums schnell und effektiv. Sie passen geplante Unterrichtsprojekte an konkrete Adressat:innen und deren Vorerfahrungen und Vorwissen an. Sie stellen eigene Unterrichtsprojekte im Seminar vor, begründen ihre Methodenauswahl und reflektieren mit den Kommiliton:innen Stärken und Schwächen. Dabei wird sowohl die Planungsphase unterstützt als auch die Reflexion der Unterrichtsprozesse und Ergebnisse. Das Begleitseminar zum Praxissemester bietet im Fach Philosophie auch die Begleitung von Studienprojekten an.</p>				
4	Kompetenzen				
	(1) Die Studierenden können fachdidaktische Inhalte auf die schulische Praxis beziehen und so ihre praktische Relevanz reflektieren. Sie haben weitere Methoden und den				

	<p>Einsatz von geeigneten Medien für den Philosophieunterricht kennengelernt und können diese im Seminarkontext anwenden. Sie sind befähigt Unterrichtsziele und Lerngegenstände auszuwählen und zu legitimieren.</p> <p>(2) Die Studierenden können Unterrichtsprozesse unter Anleitung adressatenorientiert und unter Berücksichtigung der schulischen Lehrpläne begründet planen und reflektieren. Sie können fachliche Inhalte und Aspekte der Planung auf die eigene Schulerfahrung und Idealvorstellungen von Schule beziehen und für sich eine professionelle Rolle entwickeln. Sie sind befähigt im Studierendenkollegium als Team fachliche und fachdidaktische Unterstützung zu geben und anzunehmen und können so ihre Analyse- und Reflexionsfähigkeit ausdifferenzieren. Sie bauen ihre Methodenkompetenz und ihre Kompetenz zum fachwissenschaftlichen Transfer aus und festigen diese.</p> <p>(3) Die Studierenden können eigene Unterrichtsprojekte ausführlich schriftlich planen sowie die fachwissenschaftlichen Inhalte und die Durchführung der Projekte differenziert darstellen und die Ergebnisse der Projekte reflektieren. Sie berücksichtigen dabei auch die besonderen Anforderungen durch heterogene Lerngruppen sowie die Auswahl geeigneter Medien.</p>	
5	Prüfungen Modulprüfung	
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung (benotet): Schriftliche Dokumentation und Reflexion des Studien- bzw. Unterrichtsprojektes im Praktikumsbericht, Umfang: 5.250 Wörter (+/- 10 Prozent) Seminarleistungen und sonstige Leistungen (unbenotet): zu (1) bis (2): Art und Umfang wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben	
7	Teilnahmevoraussetzungen Die Umschreibung in den Master muss bereits erfolgt sein, bevor das Modul studiert werden kann. Dabei sind die Fristen zur Umschreibung zu berücksichtigen. (2) kann erst nach (1) studiert werden. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für Teilnahme an der Modulprüfung.	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte Dr. Meike Neuhaus	Zuständige Fakultät Fakultät 14